

## BERICHT AUS DEM KREISVERBAND

Liebe Mitglieder,

spannende Wochen, sogar Monate liegen nun hinter uns. Neben der Arbeit im Kreisvorstand waren die beiden großen Themen die Europa- und Kommunalwahl.

An dieser Stelle danke ich allen, die zum Wahlerfolg für den Europarat beigetragen haben. Auch wenn wir nach dieser Wahl viel aufzuarbeiten haben und die Bürger mehr mitnehmen müssen, wofür Europa steht.

Der Kommunalwahlkampf zeichnete sich mit viele Höhen und Tiefen, die es zu meistern galt, aus.

Auch jede noch so kleine Unwägbarkeit konnte danke unseren Mitgliedern ausgeräumt werden. Als zum Beispiel die Werbefirma uns mitteilte, dass unsere Plakate nicht rechtzeitig fertig werden, wurde kurzerhand ein Layout erstellt, Planen bedruckt und Bauzäune gestellt. Doch am Ende waren noch alle Werbematerialien pünktlich zur heißen Phase da.

In den neuen Stadtrat werden nun 11 Räte einziehen. Auch wenn wir stimmenmäßig sogar zum letzten Kommunalwahlkampf 2019 dazugewonnen haben, so verliert die Fraktion einen Sitz in Summe.

Unser aller Anspruch sollte sein, die neu gewählte Fraktion nach allen Kräften zu unterstützen, die Arbeit noch mehr nach außen zu tragen, damit wir in 5 Jahren wieder 12 oder mehr Plätze erreichen.

Dass ich nun heute mit Stolz auf das Ergebnis zurückblicke, ist nicht selbstverständlich und ist keine Leistung des Kreisvorsitzenden, sondern von allen. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Kampagnenkonferenz, die in unzähligen Sitzungen Werbematerial Merchandising Artikel erarbeitet und auch eine Strategische Ausrichtung des Wahlkampfes begleitet hat.

Aber auch den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle möchte ich meinen tiefsten Dank aussprechen. Sie sind es gewesen, die oft kurzfristig gehandelt haben, aber auch sich kümmerten, dass bis zum letzten Tag die Arbeit des amtierenden Stadtrats ordentlich, sachlich und fachlich weiterlief.

Nicht zuletzt lag es aber auch an Ihnen, die an unzähligen Wahlkampfständen in Gesprächen mit Bürgern oder beim Verteilen unserer Flyer den Wahlkampf unterstützt haben. Dafür danke ich Ihnen nochmals. Der Wahlkampf hat gezeigt, dass der Kreisverband Dessau-Roßlau leistungsfähig ist und hinter seinen Kandidaten steht. So darf ich Sie schon auf den nächsten Wahlkampf aufmerksam machen, welcher im nächsten Jahr für den Bundestag ansteht. Die Weichen dafür hat der Kreisvorstand in seiner letzten Sitzung gestellt, indem er sich einstimmig für den Kandidaten Sepp Müller ausgesprochen hat. Am 6. Juli lade ich Sie alle herzlich zur Nominierungsveranstaltung des Kandidaten Müller ein.





Die Fraktion hat sich gemeinsam mit dem Kreisverband viel vorgenommen. So werden wir im Oktober in Klausur gehen. Neue Ideen entwickeln, unser Profil schärfen und zukünftig wieder mehr Angebote in Form von Themenabenden für unsere Mitbürger anbieten. So soll die Themenreihe Blickwinkel fortgeführt werden.

Persönlich danke ich den scheidenden Stadträten Jüling, Puttkammer und Glathe für ihren bereits jahrelangen Einsatz zum Wohle unserer Stadt und wünsche ihnen alles gut für die Zukunft.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein bisschen Ruhe, ein paar schöne Sommertage und freue mich weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu können.

Ihr  
Florian Kellner

Kreisvorsitzender  
CDU Kreisverband Dessau Roßlau

\*\*\*\*\*

**Eiko Adamek**  
**BERICHT AUS DEM STADTRAT**

Liebe Unionsfreundinnen und Unionsfreunde!

Am Sonntag, den 9. Juni 2024 fand neben der Europawahl, auch die Kommunalwahl für die Wahlperiode 2024 bis 2029 statt. Das Wahlergebnis hat uns gezeigt, dass die Wählerinnen und Wähler uns als CDU-Stadtratsfraktion ihr Vertrauen weiterhin schenken, denn wir haben insgesamt mehr Stimmen erhalten, als zur Kommunalwahl 2019. Als Union haben wir somit ein sehr gutes Ergebnis erreicht, sind aber doch nur auf Platz zwei, hinter der AfD, gelandet was uns auch einen Sitz im zukünftigen Stadtrat gekostete hat. Hier folgten die Wähler leider dem bestehenden Trend.



Aus der bisherigen Fraktion sind Michael Puttkammer und Otto Glathe auf eigenen Wunsch nicht wieder zur Wahl angetreten und Mike Jüling hat es leider nicht in den Stadtrat geschafft. Ich möchte mich hier nochmals bei den Drei für die ausnahmslos sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Neu in der Fraktion sind unsere Kreisgeschäftsführerin Anne Neumann und unser Mildenseer Ortsbürgermeister Uwe Groneberg. Ihnen wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Händchen für die anstehende Wahlperiode und freue mich auf die Zusammenarbeit!

Ich möchte mich hier auch nochmals für den starken Wahlkampf der Kandidatinnen und Kandidaten bedanken. Dies war eine herausragende Leistung!

Für uns ist es nun Aufgabe, den Wählerinnen und Wählern in unserer Stadt zu zeigen, dass wir als CDU-Stadtratsfraktion diesen Wählerauftrag annehmen, im Sinne der Stadt und der Menschen die hier leben. Ebenso ist es Herausforderung, zur nächsten Kommunalwahl wieder die stärkste Fraktion im Rat zu stellen. Ich habe in den Tagen nach der Wahl bereits Gespräche mit den meisten der anderen Parteien und Wählergemeinschaften geführt, um Schnittmengen für die zukünftige Zusammenarbeit im Rat zu eruieren, die am 03.07.2024 beginnt.



Gemeinsam mit Ihnen, den Mitgliedern der CDU-Dessau-Roßlau starten wir in eine intensive und herausfordernde Wahlperiode!

Ihr



Eiko Adamek  
Fraktionsvorsitzender  
CDU-Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau

\*\*\*\*\*

**CDU**

## **INFORMATION AUS DER KREISGESCHÄFTSTELLE**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ergebnisse der Wahlen haben Sie sicherlich mitbekommen und im kleinen Kreis ausgewertet. Auch der Vorstand des Kreisverbands hat das auf seiner letzten Sitzung gemacht. Ja es stimmt, die AfD ist jetzt stärkste Fraktion im Stadtrat, hat 13 von 50 Sitzen, die CDU hat 11 Sitze. 13 Sitze für die AfD bedeutet aber auch 37 Sitze für die demokratischen Parteien und Stadträte unserer Stadt Dessau-Roßlau !!!

Für mich als Kreisgeschäftsführerin war es der erste Wahlkampf. Ein wirklicher Kraftakt und ich möchte mich bei meinem Vorstand, vor allem bei beim Vorsitzenden Florian Kellner und dem Fraktionsvorsitzenden Eiko Adamek bedanken. Fast täglich tauschten wir uns über die Ereignisse, Themen und Neuigkeiten aus. Zusammen mit der Kampagnenkonferenz wurde das Wahlprogramm erstellt, Veranstaltungen geplant und Flyer entworfen. Vielen Dank auch an unsere Schatzmeisterin Dr. Anja Schneider. Dank der guten Zusammenarbeit konnten notwendige Ausgaben schnell beglichen werden und ein Überblick über die Kosten war jederzeit gegeben.

Aber wie fast überall im Leben heißt es, vor der Wahl ist nach der Wahl. Die Einladung zur Wahlkreismitgliederversammlung zur Nominierungsveranstaltung des Kandidaten für die nächste Bundestagswahl, haben alle CDU Mitglieder für unseren Wahlkreis bereits erhalten. Ich bitte Sie, nach Möglichkeit am 06.07. an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl 2025 wird die CDU Sachsen-Anhalt ihre Landesliste am 30.11.2024 aufstellen. Der CDU Kreisverband Dessau-Roßlau wird auf dieser Versammlung Delegierte entsenden. Diese Delegierte werden wir am 09.08. wählen. Dafür bekommen Sie im Juli die Einladungen zugesandt.

Zum Ende hin möchte ich Sie auf das Sommerfest der CDU Sachsen-Anhalt am 16. August auf dem Gut Möblitz (bei Zörbig) hinweisen. Nutzen Sie die Gelegenheit auch mal mit verschiedenen Landespolitiker bzw. Bundespolitiker ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihre



Anne Neumann  
Kreisgeschäftsführerin



**MdL Dr. Anja Schneider**

## **BERICHT AUS DEM LANDTAG – WAHLKREIS 26**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Unionsfreundinnen und Unionsfreunde.

Zunächst möchte ich allen gewählten Kandidatinnen und Kandidaten der Union zu den Kommunal- und Europawahlen herzlich gratulieren. Nutzen Sie Ihr Mandat: für die Ortschaften, für unsere Stadt, für Sachsen-Anhalt und für Europa. Den Großkühnauern danke ich für das Vertrauen, das sie mir durch die Wahl in den Ortschaftsrat entgegengebracht haben. Die Wahlergebnisse insgesamt bedürfen allerdings einer Aufarbeitung und Diskussion sowie einer offenen und ehrlichen Kommunikation.

Die Menschen vor Ort sind durchaus bereit, ins Gespräch zu kommen und ihre Sorgen, Nöte und Anliegen zu teilen. Auch in diesem Quartal waren mein Team und ich wieder mit unserem Dialogstand auf dem Dessauer Marktplatz und haben gute Gespräche geführt.

Im Landtag werden in der aktuellen Debatte um die geplante Großinvestition von über einer Milliarde Euro für den Bau eines neuen Zentralgebäudes der Uniklinik Magdeburg die Stimmen der Abgeordneten – insbesondere für das Städtische Klinikum Dessau-Roßlau (SKD) und das Städtische Klinikum Magdeburg – lauter. Die größte Gesundheitsinvestition in der Geschichte Sachsen-Anhalts in eine bauliche Struktur wirft viele Fragen auf. Der Sozialausschuss hat sich in seiner Sitzung im Mai klar für die Realisierung der Belange der städtischen Kliniken ausgesprochen. Es ist deutlich vernehmbar, dass Dessau-Roßlau mehr in den Blick der Landespolitik rückt. Und das ist auch dringend notwendig, denn ohne die Zuführung der Investitionszuschüsse des Landes ist das Klinikum für den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau kaum tragbar.

In der letzten Sitzungsperiode vor den Sommerferien wurde im Landtag die Änderung des Schulgesetzes von Sachsen-Anhalt beschlossen. Mit der Einführung der „Experimentierklausel“ ist der Weg für das Duale Lehramtsstudium der Grund- und Sekundarstufe I an der Otto-von-Guericke-Universität frei. Was daran nun wirklich „experimentell“ ist, bleibt fraglich. Sicher, mit Ausbildungsvergütung und frühem Praxisbezug wird der Modellstudiengang wohl ein Erfolgsmodell. Allerdings könnte dies auf Kosten der Studierendenzahlen der traditionellen Lehramtsstudiengänge an der OVGU gehen. Das Konzept für das Duale Lehramtsstudium an der Hochschule Anhalt in Dessau hat eine Vielzahl weiterer innovativer Ansätze. Gerade eine Ausweitung der Zugangsberechtigten, wie es im Konzept nach „Dessau-Roßlauer-Modell“ vorgesehen war, wird es an einer Universität nicht geben. ABER, wir bleiben dran: Mit Vertretern unserer Hochschule führen wir weiterhin Gespräche, wie die Kompetenzen der Hochschulen in eine innovative Lehramtsausbildung eingebunden werden können, so ist es im Übrigen auch im Koa-Vertrag verankert.



Kommunikation ist das A&O. Mit Karolin Braunsberger-Reinhold im Austausch in einer Klasse des Walter Gropius Gymnasium.



Eine schnelle und notwendige Lösung konnten wir im Petitionsausschuss in Zusammenarbeit mit Sepp Müller, MdB, und Siegfried Borgwardt, MdL, im Kampf gegen gesundheitsschädliche Plagegeister erwirken. Die Gemeinden Jessen und Annaburg im Landkreis Wittenberg hatten massive Probleme mit dem Goldafter, dessen Nesselhaare Atembeschwerden und starke allergische Reaktionen hervorrufen können. Einer Petition für die Bereitstellung von Landesfördermitteln zur Bekämpfung konnte unbürokratisch entsprochen werden. Das empfohlene Biozid wurde zügig zugelassen und nicht abgerufene Finanzmittel zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinner können nun auch zur Eindämmung des Goldafters genutzt werden.

Nach einem weiteren tragischen Unfall eines Mitarbeiters der Heise Abschlepp- und Service GmbH ist die Diskussion um die Sicherheit von Bergungsteams auf Autobahnen in Sachsen-Anhalt erneut in den Fokus gerückt. Bereits vor einigen Monaten habe ich hierzu mit dem zuständigen Ausschuss im Landtag und den Ministerien Kontakt aufgenommen, leider bisher ohne praktikable Lösung. Nun müssen die Gespräche umso intensiver fortgeführt werden. Am 11. Juni konnte ich mich am Rande der Landtagssitzungen gemeinsam mit Ministerin Dr. Tamara Zieschang und Vertretern des Abschleppunternehmens zu einem persönlichen Gespräch treffen. Die Branche wünscht sich zur Sicherung der Einsatzkräfte einen Schilderwagen mit großen Warnsignalen. Nach Aussage der Ministerin muss das Abschleppunternehmen dies jedoch mit der Autobahn-GmbH verhandeln. Das Innenministerium wird sich für die verpflichtende Nutzung des Notbremssystems bei LKW's einsetzen.

Anfang Mai fand die erste Fachkonferenz des INSEK-Beirates der Stadt Dessau-Roßlau im Bauhaus-Museum statt. Im INSEK-Beirat, dem ich als beratendes Mitglied angehöre, werden aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Stadtentwicklung unter Berücksichtigung demografischer, ökonomischer, ökologischer und soziokultureller Anforderungen diskutiert und integrativ begleitet.

Die Zukunft des Walter-Gropius-Gymnasiums bleibt in Dessau-Roßlau ein zentrales Thema. Gespräche mit dem Schulverwaltungsamt, Vertretern des Schülerrates und Elternvertretern haben deutlich gemacht, dass eine Lösung wohl nur durch einen Kompromiss erreicht werden kann. Daher ist es umso wichtiger, im Dialog zu bleiben, gemeinsam Ideen zu entwickeln und nach einem Konsens im Sinne der Schüler, Lehrer und Eltern, aber auch der Stadt zu suchen. Gleiches gilt für die Regenbogenschule, mit deren Schulleitung und Elternvertretung ich ebenfalls Gespräche geführt habe.

Vom 30. August bis 01. September 2024 findet im Rahmen des Sachsen-Anhalt-Tages das Handballturnier der Biber-Akademie statt. Über 500 Handballbegeisterte werden dann in Kinder- und Jugendturnieren verschiedener Altersklassen in der Elbe-Rosell-Halle und der Anhalt-Arena ihre Kräfte messen. Für einen Shuttle zwischen den Sporthallen, Getränke, Snacks, T-Shirts, Betreuer und mehr werden noch Unterstützer und Förderer gesucht. Wenden Sie sich gerne an mein Büro – wenn Sie helfen möchten. (Tel. 0340 260 60 14, buero@dr-anja-schneider.de)

Liebe CDU-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen allen erholsame Sommerferientage. Tanken Sie Sonne und neue Energie. Nach der Sommerpause erwarten Sie wieder spannende Veranstaltungen:

- 19. August 2024, um 16 Uhr: Minister Sven Schulze stellt sich in der Marienkirche Dessau den Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur BUGA
- 13. September 2024, von 13:30 bis 16:00 Uhr: Anlässlich des Tages der Demokratie sind wir mit unserem DialogStand an der Friedensglocke auf dem Dessauer Marktplatz
- 16. Oktober 2024, um 18 Uhr: Veranstaltung "Blickwinkel Radwege" (voraussichtlich im Kornhaus Dessau)
- **13. November 2024, um 18 Uhr:** „Blickwinkel Pflege und Gesundheit“ im Saal des Diakoniezentrum Georgenstraße



Ich freue mich sehr darauf, Sie nach dem Sommer gut erholt auf diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Auch für ein persönliches Gespräch stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund.

Dr. Anja Schneider, MdL

\*\*\*\*\*

**MdB Sepp Müller**  
**BERICHT AUS BERLIN**

Sehr geehrter Herr Kreisvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

die Wählerinnen und Wähler haben der Ampel zur Europawahl eindeutig zu verstehen gegeben, dass sie einen grundlegenden Politikwechsel in Deutschland wollen. Eine der Lehren muss die Abschaffung des sogenannten Bürgergelds sein. Viele Menschen haben den Eindruck, dass sich Arbeit nicht mehr für alle lohnt und die Fleißigen bestraft werden. Neue Zahlen der Bundesagentur für Arbeit gaben uns als Unionsfraktion Anlass, das Bürgergeld in einer der vergangenen Sitzungswochen zum Gegenstand einer „Aktuellen Stunde“ zu machen. Das Bürgergeld hat nicht dazu beigetragen, die Zahl der Arbeitslosen zu senken. Im Gegenteil: Die Zahl der Bürgergeldempfänger steigt an und hat einen neuen Höchststand erreicht. Im Mai gab es mehr als 4 Millionen Bürgergeldempfänger. Das sind 82.000 Personen mehr als im Vorjahr. In Deutschland sind 7,3 Prozent der Personen im erwerbsfähigen Alter Empfänger von Arbeitslosengeld oder Bürgergeld. Zugleich meldet die Bundesagentur für Arbeit 702.000 offene Arbeitsstellen.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion stellt dem gescheiterten Bürgergeld das Konzept der „Neuen Grundsicherung“ gegenüber. Wir sind der Überzeugung: Gute Sozialpolitik macht eine Gesellschaft stark und widerstandsfähig. Sie hilft den tatsächlich Bedürftigen und setzt zugleich Anreize, dass jeder sich mit seinen Talenten und Fähigkeiten bestmöglich einbringen kann. Schlecht gemachte Sozialpolitik bewirkt genau das Gegenteil: sie alimentiert und lähmt die Eigenständigkeit. Sie frustriert die Fleißigen und schwächt damit die Bereitschaft zur Solidarität. Mit der Einführung des Bürgergelds wurden Anreize gegen eine Arbeitsaufnahme gesetzt. Wir fordern eine Abschaffung des Bürgergelds und die Einführung einer „Neuen Grundsicherung“, um die Anreize zu erhöhen, Arbeit aufzunehmen – und zugleich diejenigen zu unterstützen, die die Hilfe der Solidargemeinschaft benötigen. Unsere neue Grundsicherung sieht für Totalverweigerer das komplette Streichen der staatlichen Leistungen vor. Das ist der richtige Ansatz. Es hat in Deutschland jeder das Recht nicht arbeiten zu gehen. Davon hat aber keiner das Recht, dass die hart arbeitende Bevölkerung diejenigen dann noch alimentiert.

Bundesminister Habeck versprach in der Energiekrise im Jahr 2022, einen möglichen Weiterbetrieb der Kernkraft in Deutschland ergebnisoffen prüfen zu wollen. Anfang März 2022 veröffentlichten die Bundesministerien von Robert Habeck und Steffi Lemke einen „Prüfvermerk“, in welchem ein Weiterbetrieb der Kernkraftwerke abgelehnt wurde. Zu den Hintergründen dieser Ablehnung hat Bundesminister Habeck die Herausgabe von Unterlagen lange verweigert. Bisher ist nicht erkennbar, dass eine ergebnisoffene Prüfung erfolgte.



Die uns vorliegenden Informationen drängen die Schlussfolgerung auf, dass die Bundesregierung in einer entscheidenden Frage unserer nationalen Energiesicherheit ausschließlich nach der Logik grüner Parteipolitik entschieden hat. Inwieweit das in Kenntnis oder Unkenntnis, oder auf Weisung oder Billigung der Führung des Bundeswirtschaftsministeriums und des Bundesumweltministeriums stattgefunden hat, gilt es zu klären. Die deutsche Öffentlichkeit hat einen Anspruch darauf zu erfahren, wie die Entscheidungsprozesse der Bundesregierung zu einer Frage der nationalen Energiesicherheit gelaufen sind bzw. beeinflusst oder gesteuert waren - und ob es von der politischen Führung in den betroffenen Ministerien bewusste Einflussnahmen gegeben hat, um der Öffentlichkeit das Ergebnis einer fachlichen Prüfung vorzuenthalten und die Öffentlichkeit damit falsch zu informieren. Die Bundesminister Robert Habeck und Steffi Lemke haben bisher die Gelegenheit verpasst, die Vorgänge in ihren Ministerien und vor allem auch ihre eigene Rolle transparent und vollumfänglich aufzuklären. Viele Fragen sind bisher unbeantwortet geblieben, zugesagte Unterlagen wurden allenfalls lückenhaft übersandt, Belege nicht geliefert. Deshalb beantragen wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses „Habeck-Akten“.

Demonstrationen für ein Kalifat auf deutschen Straßen? Forderung nach einem islamistischen Gottesstaat? Aufrufe zur Einführung der Scharia? Islamisten fordern ein Ende unserer Demokratie. All das gehört nicht zu unserem deutschen Staat. Wir als Union sagen klar: Niemand darf dazu aufrufen, unsere Demokratie abzuschaffen und durch Scharia oder Kalifat zu ersetzen. Wer in Deutschland öffentlich einen islamistischen Gottesstaat, die Scharia oder das Kalifat fordert, muss mit harten Strafen rechnen. Dazu zählt:

- mögliche Haftstrafen für Personen, die gegen unsere Demokratie hetzen
- Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit bei doppelter Staatsangehörigkeit
- Verlust des Aufenthaltsrechtes
- kein Geld mehr vom Staat für antidemokratische islamistische Asylbewerber
- Betätigungsverbot, unter anderem durch Vereinsverbote

Die Bundesregierung soll auch einen Aktionsplan zum Schutz Jugendlicher vorlegen. Der soll der Radikalisierung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden im digitalen Bereich entgegenwirken. Geht es nach CDU und CSU, soll auch der Expertenkreis „Politischer Islamismus“ wieder eingesetzt werden. Den hatte die Ampel ersatzlos gestrichen.



In der sitzungsfreien Zeit bin ich viel in meinem Wahlkreis unterwegs und vor Ort aktiv, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen oder mich mit Unternehmen auszutauschen. Vor kurzem konnten Anja Schneider MdL, Eiko Adamek und ich auf dem Zoberberg unser Kinderfest zum Kindertag veranstalten. Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele gekommen sind und auch dem kurzen Unwetter getrotzt haben! Es war ein schönes Erlebnis, bei dem auch die Erwachsenen wieder einmal kurz „Kind“ werden konnten. Danke an Bärbel Flug für die Idee und die Unterstützung mit dem Gartenverein!



Weiterhin durfte ich beim Jubiläum „30 Jahre bpa in Sachsen-Anhalt“ dabei sein. Seit 1994 gestalten sie als Vertreter der privaten Pflegeeinrichtungen und Behindertenhilfe die Versorgung der Menschen vor Ort aktiv mit. Mein Dank gilt allen, die tagtäglich unterwegs sind, um sich um die Menschen zu kümmern, sie zu pflegen oder ihnen Hilfe und Unterstützung zu leisten!

Wie sieht eigentlich der klassische Alltag eines ostdeutschen Bundestagsabgeordneten aus? Vor kurzem konnte ich diesen Einblick der Berliner Zeitung in meinem Wahlkreis als auch im Bundestag geben. Ganz im Fokus des Besuches: die Kommunal- und Europawahl. Zur Wahrheit gehört: die Kommunalwahlen hat die CDU in Teilen von Sachsen-Anhalt gewonnen, aber bei der Europawahl lag die AfD vorn. Die „Ost-Debatte“ macht mich fassungslos. Mehrere Journalisten forderten auf X (ehemals Twitter) bereits mehr Bildung für den Osten, andererseits wird immer auf den Wähler geschimpft. Am Wahlabend saßen wieder nur vier Westdeutsche bei Caren Miosga und redeten über den Osten. Für mich steht eines fest: Bei den Themen, die uns Ostdeutsche bewegen, geht es nicht nur um Migration. Es geht um fehlende Leistungsbereitschaft, es geht um die Bahn, die immer unpunktlicher wird, um Ärzte, die auf dem Land fehlen. Eine Reaktion auf dieses Gefühl ist die Wahl einer Partei, die das System ablehnt. Wir müssen hart arbeiten, Probleme angehen und die Menschen wieder von uns überzeugen. Der Osten ist deshalb auch nicht für die Demokratie verloren, so wie es andere vielleicht meinen. Politik ist im Osten viel kleinteiliger, es ist zeitaufwendiger und intensiver. Deswegen möchte ich mich bei allen, die für unsere kommunalen Parlamente kandidiert haben, bedanken, verbunden mit dem Glückwunsch an die Gewählten. Ich würde mich freuen, wenn wir weiter im Austausch sowie engen Kontakt bleiben. Unsere Heimat hat Besseres verdient als die aktuelle Berichterstattung über sie.

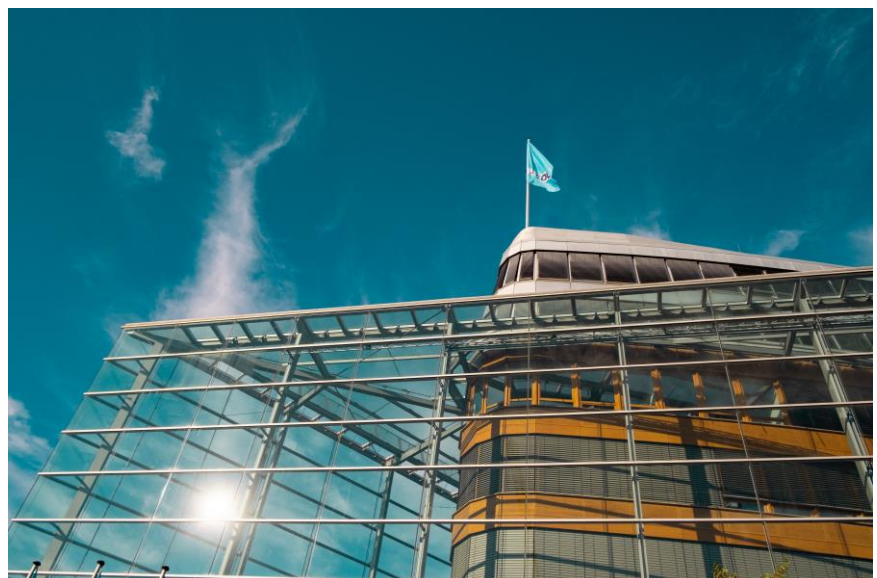


Wie sieht eigentlich der klassische Alltag eines ostdeutschen Bundestagsabgeordneten aus? Vor kurzem konnte ich diesen Einblick der Berliner Zeitung in meinem Wahlkreis als auch im Bundestag geben. Ganz im Fokus des Besuches: die Kommunal- und Europawahl. Zur Wahrheit gehört: die Kommunalwahlen hat die CDU in Teilen von Sachsen-Anhalt gewonnen, aber bei der Europawahl lag die AfD vorn. Die „Ost-Debatte“ macht mich fassungslos. Mehrere Journalisten forderten auf X (ehemals Twitter) bereits mehr Bildung für den Osten, andererseits wird immer auf den Wähler geschimpft. Am Wahlabend saßen wieder nur vier Westdeutsche bei Caren Miosga und redeten über den Osten. Für mich steht eines fest: Bei den Themen, die uns Ostdeutsche bewegen, geht es nicht nur um Migration. Es geht um fehlende Leistungsbereitschaft, es geht um die Bahn, die immer unpunktlicher wird, um Ärzte, die auf dem Land fehlen. Eine Reaktion auf dieses Gefühl ist die Wahl einer Partei, die das System ablehnt. Wir müssen hart arbeiten, Probleme angehen und die Menschen wieder von uns überzeugen. Der Osten ist deshalb auch nicht für die Demokratie verloren, so wie es andere vielleicht meinen. Politik ist im Osten viel kleinteiliger, es ist zeitaufwendiger und intensiver. Deswegen möchte ich mich bei allen, die für unsere kommunalen Parlamente kandidiert haben, bedanken, verbunden mit dem Glückwunsch an die Gewählten. Ich würde mich freuen, wenn wir weiter im Austausch sowie engen Kontakt bleiben. Unsere Heimat hat Besseres verdient als die aktuelle Berichterstattung über sie.

Gern können Sie sich bei Fragen an mich oder an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden.

Mit den besten Grüßen

Ihr und Euer Sepp Müller







**MdL Karin Tschernich-Weiske**

## **BERICHT AUS DEM LANDTAG – WAHLKREIS 27**

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Wahlergebnisse von Kommunal- und Europawahl machen mir noch immer zu schaffen. Zwar ist in meinem Heimatort und Heimatkreis Oranienbaum-Wörlitz und Wittenberg auf kommunaler Ebene die CDU noch stärkste Kraft und ich kann sowohl in den Stadtrat und in den Kreistag wieder einziehen, aber in anderen Orten meines Wahlkreises sieht es zum Teil düster aus. Von der Europawahl gar nicht zu sprechen. Wir dürfen nicht nachlassen, die bessere Politik zu machen und uns den Feinden unserer Demokratie entgegen zu stellen.

So versuchte die AfD erst in der letzten Landtagsdebatte am 12. Juni mit Blick auf 75 Jahre Grundgesetz Zweifel zu säen an der Meinungsfreiheit in unserem Land, und ihren Opfermythos weiter zu erzählen. Dagegen haben sich Justizministerin Franziska Weidinger und auch ich als rechtspolitische Sprecherin unserer CDU-Fraktion deutlich verwahrt.

Ein weiteres Bollwerk für unsere Demokratie ist eine starke Justiz. Deswegen habe ich mich sehr über die feierliche Amtseinführung des neuen Präsidenten des Oberlandesgerichtes (OLG) Naumburg, Herrn Dr. Winfried Holthaus, am 23. Mai gefreut. Das OLG Naumburg ist das höchste Gericht der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt. Ihm gehören die vier Landgerichte (LG) in Halle, Magdeburg, Stendal und Dessau-Roßlau sowie 25 Amtsgerichte (AG) an.

Aus dem Bereich Bildung konnten wir mit unseren Koalitionspartnern eine Schulgesetzänderung auf den Weg bringen, die zur Bekämpfung des Lehrermangels von großer Bedeutung ist. Es wurde eine sogenannte Experimentierklausel eingefügt. Damit ist der Weg frei für den ersten dualen Studiengang für Sekundarschullehrkräfte. Das Modellprojekt soll zum kommenden Semester an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg starten. Besonderheiten sind frühe Praxisanteile und die Zahlung einer Ausbildungsvergütung. Die frühzeitige Lehrtätigkeit bereits vor dem Bachelor-Abschluss soll auch dazu beitragen, die Abbrecherquote zu senken. Quereinsteiger können auf diesem Weg ebenfalls einen vollständigen Lehramtsabschluss erlangen. Einziger Wermutstropfen: Da in der Hochschule Anhalt wesentliche Ansätze für diese neue Ausbildungsform entwickelt wurden, hätte unsere Hochschule in Dessau-Roßlau auch bei der Umsetzung zum Zuge kommen müssen.

Mit der AG Bildung nahm ich an einer auswärtigen AG-Sitzung in Dresden teil. Dort trafen wir uns mit sächsischen Bildungspolitikern und Landtagsmitgliedern aus Mecklenburg-Vorpommern zu einem regen Austausch über die sehr ähnlich gelagerten Probleme und über Lösungsansätze im Bildungsbereich unserer ostdeutschen Bundesländer.



In meinem Wahlkreis hat mich erneut die Adria-Siedlung, die zum Dessauer Ortsteil Mildensee gehört, beschäftigt. Gemeinsam mit der dortigen Bürgerinitiative organisierte ich am 5. Juni einen Vorort-Termin mit Infrastrukturministerin Lydia Hüskens, um mit ihr über das immense Lärmproblem ins Gespräch zu kommen, von dem die kleine Siedlung zwischen der A 9 und der B 107 betroffen ist. Zudem ist die Versorgung mit Breitbandanschlüssen vor Ort nicht gewährleistet. Ortsbürgermeister Uwe Groneberg und die Dessau-Roßlauer Bürgermeisterin und Beigeordnete Jacqueline Lohde (Bauen und Stadtgrün) machten deutlich, dass die



Probleme schon länger bekannt sind und diskutiert werden. Punktuell hat es in der Siedlung auch schon Abhilfe bei anderen Problemen gegeben. Wünschenswert wären Lärmschutzwände zur Autobahn und Tempolimits. Hier heißt es: Mit langem Atem dranbleiben!

Ein anderer „Außentermin“ führte mich in die Wälder und Flussläufe in Richtung Coswig. Gemeinsam mit dem Unterhaltungsverband „Flämig-Elbaue“ hatte ich den CDU-Fraktionsvorsitzenden Guido Heuer, die umweltpolitische Sprecherin Sandra Hietel-Heuer und den landwirtschaftspolitischen Sprecher Olaf Feuerborn zu einer Besichtigung der Probleme eingeladen, die die inzwischen sehr groß angewachsene Biberpopulation in dieser Gegend anrichtet. Diese reichen bis zu Destabilisierung von Bahndämmern und zur Überflutung von Feldern, was z.T. zu heftigen Ernteausfällen führt. Es wurde deutlich, dass alle Akteure ihre Zahlen und



Erkenntnisse zum Beispiel über die Größe der Biberpopulation offen vorlegen und austauschen müssen. Die Balance von Naturschutz und Landwirtschaft muss immer wieder sensibel eingestellt werden. Und schließlich muss klar sein, wer für die Schäden und deren Beseitigung aufkommt. Das können die Mitglieder der Unterhaltungsverbände nicht allein stemmen.

Die schönsten Termine für mich als Politikerin sind Eröffnungen von neuen Unternehmen im Wahlkreis. Nach über 10 Jahren Forschung und Entwicklung und zwei Jahren Bauzeit ist am 15. Mai die saperatec GmbH in Dessau an den Produktionsstart gegangen. Über 60 Mitarbeiter des wachstumsorientierten Startups haben eine Technologie für die Kreislaufwirtschaft für Kunststoff und mehrschichtige Verbundwerkstoffe aus Kunststoff, Metall, Papier und Glas entwickelt. Dabei setzen sie auf ein innovatives physikalisches Trenn- und Reinigungsverfahren. In Dessau können nun jährlich bis zu 30.000 t Getränkekarton- und Kunststoff-Aluminium-Verpackungen mit modernster Recyclingtechnik getrennt und die Rohstoffe zu 100 % wiederaufbereitet werden!

Ich wünsche allen eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit!

Herzliche Grüße

Eure Karin Tschernich-Weiske

Im Web: [www.tschernich-weiske.de](http://www.tschernich-weiske.de)

Facebook: @karintschernichweiskecd

Fotos:

Ortstermin in der Adria-Siedlung mit

Ministerin Hüskens (Weigel)

„Biberwanderung“ mit Landtagskollegen und dem Unterhaltungsverband (Weigel)



## TERMINE DER ORTSVERBÄNDE UND VEREINIGUNGEN

Datum – Uhrzeit	Ort	Beschreibung
Juli – August Sommerpause		OV Sieben Säulen
Juli Sommerpause 22.08. – 18 Uhr	Wird noch bekannt gegeben	Treffen des Ortsverbandes Zoberberg
09.07. – 18:30	CDU Kreisgeschäftsstelle Ferd.-v.-Schill-Str. 33, 06844 Dessau- Roßlau	Wahlen der Frauen Union Dessau-Roßlau
18.07. ( <b>neuer Termin</b> ) Sommerpause 18.09. – 19 Uhr	Gaststätte „Jägerklause“, Alte Leipziger Str. 76, 06849 Dessau- Roßlau	Neuwahlen des OV- Vorstands  Treffen des Ortsverbandes Süd

## TERMINE IM KREISVERBAND DESSAU-ROSSLAU

Datum - Uhrzeit	Ort	Beschreibung
06.07. - 15 Uhr	Kemberg (näheres in der Einladung zur Veranstaltung)	Aufstellungsveranstaltung zur Bundestagswahl 2025 (Wahlkreisveranstaltung)
08.07. 19 – 20.30. Uhr	CDU Kreisgeschäftsstelle Ferd.-v.-Schill-Str. 33, 06844 Dessau- Roßlau	Sepp Müller, MdB, Bürgersprechstunde
09.08.	Wird noch bekannt gegeben	Mitgliedervollversammlung Delegiertenaufstellung für die CDU Sachsen- Anhalt Bundestagsliste
16.08.	Gut Möblitz, Möblitz 6, 06780 Zörbig	Sommerfest CDU Sachsen-Anhalt
19.08. - 16 Uhr	Marienkirche Dessau	Öffentliche Veranstaltung Gespräch zur BUGA mit Minister Sven Schulze
13.09 – 13.30-16 Uhr	Friedensglocke Dessau-Roßlau	DialogStand , Dr. Anja Schneider, MdL
16.10. – 18 Uhr	Voraussichtlich im Kornhaus Dessau- Roßlau	Blickwinkel Radweg, Dr. Anja Schneider, MdL
13.11. – 18 Uhr	Saal des Diakoniezentrum, Georgenstraße Dessau-Roßlau	Blickwinkel Pflege und Gesundheit

## IMPRESSUM

Die CDU-INFORMATIONEN werden herausgegeben durch die CDU-Stadtratsfraktion und den CDU-Kreisverband Dessau-Roßlau. In der Redaktion arbeiten mit: Anne Neumann (verantwortlich) und Kathrin Alish.

Die CDU-INFORMATIONEN erscheinen alle zwei Monate am jeweils letzten Donnerstag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Der Redaktionsschluss ist 14 Tage vor dem Erscheinungstermin.

**CDU Dessau-Roßlau - Ferdinand-von-Schill-Straße 33 – 06844 Dessau-Roßlau, Homepage: [www.cdu-dessau-rosslau.de](http://www.cdu-dessau-rosslau.de) – E-Mail: [info@cdu-dessau-rosslau.de](mailto:info@cdu-dessau-rosslau.de) Telefon: 0340 - 2 60 60 12 Fax: 0340 - 2 60 60 20**



**SAVE THE DATE!**



# Sommerfest

**DER CDU SACHSEN-ANHALT  
16. AUGUST 2024 | GUT MÖBLITZ**



*Liebe Mitglieder,*

wir laden Sie herzlich zum diejährigen Sommerfest der CDU Sachsen-Anhalt am Freitag, den **16. August 2024** auf Gut Möblitz ein.

- Gut Möblitz: Möblitz Nr. 6, 06780 Zörbig OT Möblitz
- Einlass und Empfang ab 17.30 Uhr
- Eröffnung und Begrüßung um 18.00 Uhr

Sie erwartet ein reichhaltiges Grillbuffet, Getränke, musikalische und kulturelle Umrahmungen sowie um 22.00 Uhr eine Lasershow, kombiniert mit pyrotechnischen Spezialeffekten.

Einlasskarten sind für 25.00 € pro Person erhältlich. Ihre Anmeldung, unter Angabe der Personenzahl, ist ab sofort unter folgender E-Mail-Adresse möglich: **organisation@cdulsa.de**